



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortsrates Schiffweiler der Gemeinde Schiffweiler

Sitzungsdatum: Dienstag, den 30.05.2017
Sitzungsnummer: OR Swl/024/2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr
Ort: Sitzungssaal 114, Rathausstraße 11, 66578 Schiffweiler

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Dominik Dietz
Herr Rouven Hoffmann
Herr Erwin Klein
Herr Michael Schabbach
Herr Tobias Tafel
Herr René Trapp

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Mathias Jochum
Herr Stefan Rosar-Haben
Herr Andy René Strassel
Herr Michael Wotipka

Mitglieder FBL-DIE LINKE-Fraktionsgemeinschaft

Herr Peter Holzer
Herr Erwin Mohns

von der Verwaltung

Herr Hans-Joachim Beyer
Herr Hubert Dürk
Frau Kristina Schmid

Schriftführer

Frau Silke Springborn

Abwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Winfried Dietz

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Seitens der Mitglieder gibt es keine Einwände gegen die Tagesordnung, so dass über nachfolgende Punkte zu beraten ist:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Annahme der Niederschrift im öffentlichen Sitzungsteil Nr. 23/2017 vom

- 25.04.2017
2. Information über das Ergebnis der Verkehrsmessungen in der Parkstraße
Vorlage: IV/045/2017
 3. Einebnung eines Familiengrabes auf dem Friedhof Schiffweiler
Vorlage: BV/265/2017
 4. Beratung/Beschlussfassung über die Umbauplanung der Deutschen Bahn zum Haltepunkt Bahnhof Schiffweiler
Vorlage: BV/262/2017
 5. Chronik 2016
 6. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift im öffentlichen Sitzungsteil Nr. 23/2017 vom 25.04.2017

Beschluss:

Herr Rosar-Haben bittet um Berichtigung der Abstimmung zu TOP4. Einstimmig mit einer Enthaltung wegen Nichtteilnahme wurde die Niederschrift nach Änderung angenommen.

zu 2 Information über das Ergebnis der Verkehrsmessungen in der Parkstraße Vorlage: IV/045/2017

Sachverhalt:

Auf Anregung des Ortsrates Schiffweiler wurde in der Zeit vom 06.03. bis 10.03.2017 das Verkehrsaufkommen in der Parkstraße mittels verdeckter Messung erfasst. Nach Auswertung der Daten ergibt sich folgendes Bild bei der Betrachtung nach bestimmten Geschwindigkeitskriterien: So liegt die maximal erfasste Geschwindigkeit bei 61 km/h, die minimale Geschwindigkeit bei 10 km/h. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt zwischen 30 und 34 km/h. Der relevante Wert V85, also 85 Prozent aller erfassten Fahrzeuge, liegt zwischen 36 und 41 km/h.

Bei Betrachtung der erfassten Daten nach einzelnen Stunden ist zu erkennen, dass die Zeiten des höchsten Verkehrsaufkommens von morgens in der Zeit ab 07.00 Uhr bis abends 19.00 Uhr liegen. Hierbei liegen die gefahrenen Geschwindigkeiten im Bereich überwiegend zwischen 30 und 40 km/h, wobei aber auch ein geringer Anteil darüber liegt. Dies erklärt jedoch auch die geringen Fallzahlen bei den bisher erfolgten Geschwindigkeitsmessungen der Verkehrsüberwachung, da hier laut Erlass des Innenministeriums ein Grenzwert von 39 km/h einzustellen ist, ab dem die Anlage erst Messungen durchführt. Sinnvoller Weise sollten in dieser relativ langen Straße an mehreren Stellen Fahrbahnverengungen eingebracht werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass begonnen wurde die derzeit noch vorrätigen Blumenkübel zu stellen. Weitere Blumenkübel werden im Bauhof gefertigt und aus recyceltem Kunststoff hergestellt, sobald die Bauhof-Schreinerei fertig ist

Gleichzeitig teilt der Vorsitzende mit, dass es Gespräche mit der Pfarrgemeinde gab, bezüglich der Nutzung des „Knochenparkes“ als Anwohnerparkplätze. Die Pfarrgemeinde ist dieser Lösung nicht abgeneigt, muss jedoch noch weiteres klären.

Der Vorsitzende erteilt das Wort an den Leiter des Ordnungsamtes, Herrn Beyer.

Dieser führt aus, dass die V85 der wichtigste Wert der Messungen sei, dieser liege bei 36-41 km/h, die Vd, die durchschnittliche Geschwindigkeit, liegt bei 34 km/h. Mit Stellung der Pflanzkübel soll nun die Fahrbahn weiter verengt werden.

Man überlege auch, den Anwohnern im vorderen Teil der Parkstraße Anwohnerparkplätze („Knochenpark“) zur Verfügung zu stellen um die Verkehrssituation im vorderen Bereich zu entlasten.

Der Ortsrat erteilt allgemein das Wort an die Anwesenden Gäste.

Hier wird bemängelt, dass die Messung wohl nicht auf der freien Strecke ab der Kirche durchgeführt wurde.

Auf Nachfrage durch Mitglied Mohns teilt Herr Beyer mit, dass man direkt am Kindergarten sowie in Höhe von Hausnummer 73 gemessen habe, der mittlere Teil der Parkstraße sei lt. Auskunft der Kollegen aus Merchweiler nicht möglich gewesen mit dem verdeckten Gerät.

Mitglied Jochum wirft ein, dass das Messergebnis dem Empfinden der Anwohner widerspricht und dass eine Messung ab Hausnummer 73 nicht repräsentativ ist.

Er bittet um eine Messung zwischen den beiden vorhandenen Schwellen.

Mitglied Holzer erwidert darauf hin, dass eine weitere Messung nichts Neues bringt, man solle doch erst mal abwarten was die Blumenkübel bewirken.

Dieser Meinung ist auch Mitglied Trapp, er schlägt vor das Thema im Herbst erneut mit den Anwohnern zu bereden.

Mitglied Tafel weist erneut darauf hin, dass man bei den Straßenverengungen auch immer noch an Rettungsdienste, Feuerwehren und Müllabfuhr denken soll.

Mitglied Mohns fragt an ob man mitteilen kann, wann die restlichen Blumenkübel geliefert werden.

zu 3 Einebnung eines Familiengrabes auf dem Friedhof Schiffweiler Vorlage: BV/265/2017

Sachverhalt:

Auf dem Friedhof Schiffweiler befindet sich seit Jahren eine ungepflegte, nicht mehr standsichere und seit längerer Zeit auch abgesperrte Familiengrabstätte.

Es handelt sich definitiv nicht um ein Denkmal, wie zu Anfang vom Ortsrat vermutet wurde.

Die Ruhefrist der Grabstätte ist seit längerer Zeit abgelaufen. Verwandte, bzw. ehemalige Nutzungsberechtigte oder Angehörige der Grabstätte/ der Verstorbenen sind nicht vorhanden.

Diese Grabstätte war 2015 Thema im Ortsrat Schiffweiler und im Bau- Planungsausschuss. Zur damaligen Zeit wurde sowohl vom Ortsrat als auch vom Bau- Planungsausschuss beschlossen die sanierungsbedürftige, nicht mehr standsichere Grabstätte zu erhalten.

Der Bau- Planungsausschuss verwies aufgrund fehlendem kostendeckenden Finanzierungsvorschlag das Thema zurück in den Ortsrat.

Der Bauhof hatte die Grabstätte vom Unkraut befreit, die sich auf dem Grab befindlichen Bäume gefällt und einen Bauzaun rund um die Grabstätte errichtet um eine Unfallgefährdung auszuschließen.

Es handelt sich bei diesem Grab weiterhin um eine Unfallgefahr, die Grabstätte ist ebenfalls weiterhin nicht gepflegt und der Bauzaun ist keine dauerhafte Lösung.

Unter anderem aufgrund der Absperrung gibt es vermehrt Beschwerden von Friedhofsbesuchern bzw. Nutzungsberechtigten umliegender Grabstätten.

Zum 01. Juli des Jahres stehen die jährlichen, vorzeitigen Einebnungen an.

Vor der Sitzung hat sich der Ortsrat vor Ort am Friedhof getroffen um sich ein Bild zu machen. Anwesend waren die 6 Mitglieder der SPD-Fraktion.

Die Sachbearbeiterin der Friedhofsverwaltung, Frau Schmid, erläutert den Sachverhalt ausführlich.

Mitglied Trapp ist der Meinung, dass die Grabstätte kein schöner Anblick mehr sei und der Aufwand und die entstehenden Kosten bei Erhalt in keinem Verhältnis stehen.

Mitglied Jochum sieht die Grabstätte jedoch als Sinnbild für den Schiffweiler Friedhof und stellt einen Zuschussantrag oder Förderverein „Engel“ in den Raum.

Beschlussvorschlag:

Aufgrund der schon länger nicht mehr gegebenen Standsicherheit schlägt die Verwaltung erneut vor, die Familiengrabstätte mit den vorzeitigen Einebnungen zum 01.07.2017 einzu-ebnen.

Mit 6 Stimmen der SPD-Fraktion, 2 der FBL-Die Linke-Fraktionsgemeinschaft und 4 Enthaltungen der CDU-Fraktion wird der Einebnung zugestimmt.

zu 4 Beratung/Beschlussfassung über die Umbauplanung der Deutschen Bahn zum Haltepunkt Bahnhof Schiffweiler **Vorlage: BV/262/2017**

Sachverhalt:

Im Rahmen der „Rahmenvereinbarung für Bahnhöfe im Stationsprogramm Saarland“ ist eine Modernisierung der Verkehrsstation Schiffweiler, Bahnhof Schiffweiler vorgesehen. Mit den entsprechenden Entwurfsplanungen ist das Büro SBS-Ingenieure/Saarbrücken beauftragt. Dieses hat nun im Auftrag der Deutschen Bahn der Gemeinde Schiffweiler die - in der Anlage beigefügten - erstellten Entwurfspläne zu den beabsichtigten Sanierungsmaßnahmen vorgelegt und um fachliche Stellungnahme gebeten.

Wie aus den Unterlagen zu ersehen ist, beschränken sich die Modernisierungsmaßnahmen lediglich auf den Bereich des Mittelbahnsteiges und die zugehörigen Treppenanlage/Unterführung. Maßgebliche Modernisierungsarbeiten sind die Anpassung der Bahnsteighöhe und deren Gestaltung nach den neuesten Vorgaben (Bahnsteigerhöhung, Blindenleitsystem, Beleuchtung, Beschilderung, etc.). Ebenso sollen die vorhandene Treppenanlage sowie die Unterführung saniert werden. Näheres ist den Ausbauplänen und dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.

Nach Durchsicht der Unterlagen ist von der Verwaltung auf Folgendes hinzuweisen:

Zentrale Forderung von Seiten der Gemeinde war und ist die Schaffung einer barrierefreien Nutzung von Bahnsteig und Zuwegung! Mit der vorliegenden Planung ist hierbei lediglich eine barrierefreie Nutzung des Bahnsteiges möglich. **Die Zuwegung über Treppenanlage und Unterführung wird auch nach der Sanierung nicht barrierefrei sein! Ein anderweitiger Ausbau ist auch zukünftig nicht angestrebt. Hierauf wird im Erläuterungsbericht**

eindeutig hingewiesen.

Forderungen der Gemeinde schon im Rahmen der Gemeindebaumaßnahme „Abriss Bahnhofskomplex und Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes (Parkplätze, überdachte Bushaltestelle)“ auf Schaffung eines barrierefreien Zuganges zum Bahnsteig wurden bisher nicht erfüllt. In diversen Gesprächen und Terminen insbesondere mit der DB wurden auf unterschiedlichsten Ebenen im Laufe der letzten Jahren hier Lösungsmöglichkeiten angedacht und diskutiert. So wurde u. a. mehrfach vorgeschlagen den direkt angrenzenden Gleisstrang still zu legen um eine direkte Anbindung von dem Buswartebereich zum Mittelbahnsteig zu erhalten. Alternativ könnte hier eine Überquerungshilfe mit Sperrvorrichtung bei Zugverkehr installiert werden

Auch muß auf weitere nachteilige Folgen der geplanten Sanierungsmaßnahmen hingewiesen werden: Der vorhandene Wetterschutz und die Sitzbänke sollen zurückgebaut und durch **1 Wartehäuschen mit einer Nutzfläche von 6,75 qm** ersetzt werden.

Fazit: Durch einen Invest von über 1 Mio. € wird ein barrierefreier Bahnsteig ohne barrierefreien Zugang geschaffen. Wetterschutzmöglichkeiten werden für die Reisenden eingeschränkt! Die Maßnahme soll nunmehr 2020 durchgeführt werden.

Auch der Beauftragte der Gemeinde Schiffweiler für Belange von Menschen mit Behinderungen, Herr Nekola, hat in seiner Stellungnahme auf die Missstände in dieser Planung hingewiesen, die Planung abgelehnt sowie die zuständigen Stellen des Landes informiert.

Der Vorsitzende sieht in dieser Planung einen Schildbürgerstreich.

Er erteilt dem Leiter der Bauverwaltung, Herrn Dürk, das Wort. Dieser führt aus, dass man seit Jahren einen barrierefreien Bahnhof fordert. Bei einem Termin in anderer Sache beim Wirtschaftsministerium war man dort erstaunt, dass es eine Planung gibt und dieser der Gemeinde vorliegt. Dem Wirtschaftsministerium wurde durch die Bahn mitgeteilt, dass die Planung eingestellt sei.

Mitglied Jochum führt in aller Deutlichkeit aus, dass die Bahn einen hier verarschen will. Es sei lt. Planung die wirtschaftlichste Lösung und sonst nichts.

Mitglied Holzer fragt an ob die Bahn die Planung auch bei Ablehnung durch die Gremien durchsetzen kann.

Hierauf erwidert Herr Dürk, dass die Bahn fragen muss, die Gemeinde es jedoch nicht ändern kann.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt der vorgelegten Ausbauplanung nicht zu zustimmen. Vielmehr soll die Schaffung eines barrierefreien Zuganges sowie ein barrierefreier Ausbau des Bahnsteiges angestrebt werden.

Einstimmig stimmt der Ortsrat dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, der vorgelegten Ausbauplanung nicht zuzustimmen zu.

zu 5 Chronik 2016

Sachverhalt:

Der Punkt wurde von der letzten Sitzung vertagt, da man noch im Mitteilungsblatt die Bevölkerung befragen wollte.

Auf diesen Aufruf im Mitteilungsblatt gab es nach Auskunft des Vorsitzenden keine Meldungen.

Durch die CDU wurden dem Vorsitzenden noch 3 Ergänzungen mitgeteilt, diese sollen noch aufgenommen werden.

Beschluss:

Einstimmig wird die Chronik 2016 unter Berücksichtigung der 3 Ergänzungen durch die CDU beschlossen.

zu 6 Anfragen und Mitteilungen

Sachverhalt:

Mitglied Strassel fragt ob es stimmt, dass der Landgasthof Stülzehof geschlossen ist.

Dies wird durch den Vorsitzenden bejaht.

Gleichzeitig teilt der Vorsitzende mit, dass auch die Gaadestubb des Kleingärtnervereins einen neuen Pächter sucht.

Herr Dürk teilt mit, dass der Dorfbrunnen nächsten Freitag abgenommen wird.

Mitglied Jochum fragt an ob es Erkenntnisse gibt, weshalb die Postfiliale in Schiffweiler seit dem gestrigen Tag geschlossen sei. Hierauf erwidert Herr Beyer, dass bisher nur bekannt ist, dass es eine spontane Entscheidung der Post war und es bis 16 Uhr noch keine weitere Erklärung gab.

Mitglied Strassel bemängelt die Geldautomaten-Situation in der Gemeinde Schiffweiler. Es gäbe nur noch 5 Automaten, von denen oft welche nicht gingen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Problem mit den Befüllungen und Sperrungen bekannt sei und die Bank 1 Saar bereits am überlegen sei einen 2. Geldautomaten zu installieren.

Mitglied Holzer bemängelt die Parksituation in der Mühlbachstraße wenn im Fußballstadion ein Spiel ist. Hier werde auf dem Bürgersteig geparkt, so dass kein Fußgänger mehr vorbeikomme. Es wurde vereinbart, dass beim nächsten Spiel durch den Stadionsprecher diesbezüglich eine Durchsage gemacht wird.

Dominik Dietz
Vorsitzender

Silke Springborn
Protokollführerin